

WINDREICH

Hilfe aus London

Eineinhalb Jahre lang hat **Willi Balz**, Chef und Alleinaktionär des Windpark-Projektierers Windreich, versucht, bei Investoren 800 Millionen Euro für den geplanten Nordsee-Windpark MEG 1 einzutreiben. Erfolglos. Ohne Eigenkapital in dieser Höhe ist es aber unmöglich, Fremdmittel von 1,1 Milliarden Euro aufzunehmen. Das Projekt drohte zu scheitern. Nach Informationen der WirtschaftsWoche übernimmt nun eine Londoner Tochter der australischen Investmentbank Macquarie die Eigenkapitalbeschaffung. „Die Gespräche mit potenziellen Eigenkapitalinvestoren machen gute Fortschritte“, so die Bank. Sie erwäge zudem, sich selbst an dem Park zu beteiligen. Für die Fremdkapitalbeschaffung ist die Deutsche Bank mandatiert. Balz bleibt nach eigener Darstellung „mit der Projektrealisierung betraut“. Bei einem Verkauf soll Windreich in einem ersten Schritt noch in diesem Frühjahr rund 100 Millionen Euro erhalten. Das dürfte die angespannte Finanzlage des Unternehmens erst einmal entlasten.